

FREIWILLIGE
FEUERWEHR
KRONSTORF

WWW.FF-KRONSTORF.AT

KRONSTORFER GEMEINDEZEITUNG Amtliche Mitteilung

An einen Haushalt
Zugestellt durch Post.at

Brennpunkt



Folge 5 /2021 Juni 2021

IHRE SICHERHEIT LIEGT UNS AM HERZEN

INFORMATION FÜR ALLE FREUNDE UND GÖNNER DER FEUERWEHR KRONSTORF



Jugendstunde auf dem Dach des Rüstlöschfahrzeuges (2019)

INHALT: Vorwort des Feuerwehrkommandanten | Personelles | Rückblick 2020 |
Vom Feuerwehrdepot bis zum neuen Feuerwehrhaus | Strahlenschutz | Vorstellung von Kameraden
Jugendfeuerwehr | Militärkommandant Dieter Muhr | Spendenaufruf | Mitgliederwerbung

VORWORT DES KOMMANDANTEN



Liebe Kronstorferinnen und Kronstorfer!

Als Kommandant der Freiwilligen Feuerwehr Kronstorf darf ich Sie wieder sehr herzlich zur heurigen Ausgabe unseres „Kronstorfer Brennpunktes“ begrüßen.

Wenn wir auf das vergangene Jahr zurückblicken, wird es uns vermutlich immer mit dem Wort CORONA in Erinnerung bleiben. Die Pandemie beeinflusst weiterhin alle Bereiche und schränkt uns nach wie vor in unserem gewohnten Feuerwehrleben massiv ein. Sie hat Veränderungen mit sich gebracht, die man zuvor vermutlich als nahezu unmöglich gehalten oder nicht als so schnell umsetzbar eingestuft hätte. Ab dem Frühjahr 2020 wurde der Feuerwehralltag sprichwörtlich auf den Kopf gestellt. Fast täglich neue Informationen, Aufgaben und Richtlinien, die es für uns umzusetzen und einzuhalten galt. Oberste Priorität war es, den Einsatzdienst aufrecht zu erhalten, was uns bis jetzt sehr gut gelungen ist. Die Ausbildung musste reduziert, beziehungsweise sogar total abgesagt werden. Durch die Gemeinde wurde ein Onlinemeeting ins Leben gerufen, das auch täglich durch ein Kommandomitglied unterstützt wurde. Es wurden zusätzliche Schutzausrüstungen angeschafft, und dadurch bekam die Einsatzhygiene einen weit höheren Stellenwert.

Einbußen jeglicher Art.

Auch uns hat es im vergangenen Jahr finanziell getroffen. Wir mussten Veranstaltungen wie das traditionelle Sommerfest im August absagen. Abgesehen von den finanziellen Einbußen traf es uns in gesellschaftlicher Art und Weise viel schlimmer. Die Kameradschaft konnte auch hier nicht gelebt werden, da kaum Übungen, Schulungen oder sonstige Zusammenkünfte stattfinden durften. Dennoch möchte ich mich an dieser Stelle bei jenen Kameraden/innen bedanken, die es trotz dieser Lage geschafft haben, ihren Beitrag, (in Onlinemeetings, virtuelle Jugendstunden und sonstige Tätigkeiten) geleistet zu haben.

„Feuerwehrhaus neu“

Bei unserem, bis jetzt größten Feuerwehr-Projekt „FEUERWEHRHAUS NEU“ ging und geht es auch sehr gut voran. Dank großer Unterstützung durch die Gemeinde gab es seitens des Landes OÖ „grünes Licht“ für die Planung und Errichtung am geplanten Standort neben dem ASZ Kronstorf. Die geschätzten Baukosten betragen 1,9 Millionen Euro. Ende des Jahres wurde gemeinsam mit der Gemeinde die Ausschreibung für einen Totalübernehmer abgeschlossen. Im Frühjahr wurde auch eine gemeinsame Entscheidung über ein Architekturbüro getroffen, das uns bei der Planung begleitet und sehr gut unterstützt. Ich bedanke mich bei der Gemeinde, dem Gemeindevorstand und dem Gemeinderat, sowie bei unserem Bürgermeister LAbg. Dr. Christian Kolarik für die sehr große Unterstützung dieses zukunfts-trächtigen Feuerwehrhauses.

Feuerwehrjugend

Es gibt auch noch mehr Erfreuliches zu berichten. Es hat sich nach den letzten Überritten in den Aktivstand wieder eine tolle Jugendgruppe gebildet, die aber leider nach einem kurzen Start ihre Jugendstunden nur mehr online durchführen konnte. Aktuell dürfen sie aber wieder abgehalten werden

und es wurde auch schon fleißig für den anstehenden Wissenstest gelernt, bei dem mittlerweile unsere Jugendlichen in Bronze, Silber und Gold erfolgreich abgeschnitten haben. Diese Erfolge machen mich sehr stolz. Die ganze Kameradschaft gratuliert unserem Feuerwehrynachwuchs herzlich. Wesentlich dazu beigetragen hat unser Jugendbetreuer Daniel Forstner, der gemeinsam mit seinen Helfern die für die Zukunft so wichtige Jugendarbeit durchführt. Danke Daniel!

Lotsen- und Nachrichten

Ein Dank auch an unseren Gruppenkommandanten Hans-Georg Ömer, der die Funktion des Lotsen- und Nachrichtenkt. mit Beginn des Jahres von seinem sehr erfahrenen Vorgänger Ehren-Brandinspektor Helmut Rockenschaub übernommen hat. Helmut ist seit Beginn des Jahres in den sehr verdienten Feuerwehr-Reservestand gewechselt. In den bis jetzt mehr als 48 Jahren bei der FF Kronstorf hat er auch 33 Jahre lang mehrere Funktionen im Kommando innegehabt. Er wird aber nach wie vor die Öffentlichkeitsarbeit weiterführen und auch unsere altgedienten Kameraden feuerwehrmäßig am neuesten Stand halten. Lieber Rocky, vielen Dank für deine Unterstützung, Loyalität und dein Engagement.

Nach einer Idee meines Stellvertreters Stefan Schneckenleitner informieren wir jetzt mit einem Online Feuerwehr-Newsletter aktuell unsere Kameraden auch über die neuesten Entwicklungen bei der Planung unseres Hauses.

Ich bedanke mich auch sehr herzlich für Ihre Unterstützung und wünsche Ihnen einen schönen Sommer.
Ihr Feuerwehrkommandant

A handwritten signature in blue ink that reads "HBI Oliver Preineßl".

HBI Oliver Preineßl

PERSONELLES

JUGEND-NEUBEITRITTE



Matthias Gruber



Lennox Lamprecht



Lea Marianne Oberndorfer



Patrik Ohnmacht



Angelika Stallinger



Marlene Schneckleitner



Anton Schneckleitner



Florain Singer



Ramona Wögerbauer



Michael Preineßl



Burgholzer Hannes & Anita



Lang Christian & Beate



Sochor Hannes & Christina

H
O
C
H
Z
E
I
T
E
N

FEUERWEHR NACHWUCHS



29.10.20 Philipp Johannes
Sohn von Johannes und
Anita Burgholzer



31.10.20 Luisa
Tochter von Jürgen Kapeller &
Ramona Steinkellner



90. Geburtstag - Johann Huber

RÜCKBLICK 2020

Mitgliederstand (31.12.2020)

81 Mann, davon

Aktiv 56 Mann, 2 Frauen

Reserve 11 Mann

Jugend 9 Jungfeuerwehrmänner

und 3 Jungfeuerwehrfrauen

4 Brandeinsätze

- Brand durch unbeobachtete Kerze
- Auslösung einer automatischen Brandmeldeanlage
- Brand eines LKW Reifens
- Alarmstufe 2 beim Brand des Magazins am Bahnhof Enns



Pferderettung



Wahl Kdt. Stv. Stefan Schneckenleitner

24 technische Einsätze

- Freimachen von Verkehrswegen durch umgestürzte Bäume

- Befreien von Personen aus steckengebliebenem Lift
- Auffangen und Binden von ausgelaufenen Ölen
- Aufräumarbeiten nach Verkehrsunfällen
- Suche einer vermissten Person in Thaling
- Verschiedene Lotsendienste
- Tierrettungen
- Öffnen von Türen um verletzte Person zu befreien
- Vorträge in einem Linzer Krankenhaus in der Corona Pandemie
- Unterstützung der Gemeinde bei den Corona Massentests

Bei den geleisteten Einsätzen waren 328 Mann gesamt 554 Stunden im Einsatz.



Sturmeinsatz

Allgemeine Tätigkeiten

- 1 Gesamtinventur
- 13 (Online)Kommandositzungen
- 1 Mitgliedervollversammlung
- 1 Monatsversammlung
- 3 Zugsübungen
- Zahlreiche Atemschutz- und technische Schulungen
- **Ausbildung in der Feuerwehr**
- **Grundlehrgang:**
Patrick Huber
Clemens Lehner
Simon Lehner
Peter Minhard
- **Webinar „Einsatzinfo E-20: Einsatz mit alternativ angetriebenen Fahrzeugen und deren Peripherie“:**
Daniel Forstner
Thomas Huber
Oliver Preineßl
Stefan Schneckenleitner
- **Führungsseminar des ÖBFV:**
Hannes Ömer



ÖBB Hallenbrand Enns

122 JAHRE FF-KRONSTORF

- **Weiterbildungsseminar Spielpädagogik 2:**
Daniel Forstner
- **Rettungsschwimmer Lehrgang:**
Stefan Palmanshofer
- **Workshop Öffentlichkeitsarbeit:**
Dominik Gottlieb-Zimmermann
- **Kommandanten Weiterbildungslehrgang:**
Hannes Ömer

Auszeichnungen

- **3. Erprobung:**
Benjamin Arbeithuber

Leistungsabzeichen

- **Feuerwehrjugendwissenstest Leistungsabzeichen in Bronze:**
Lennox Lamprecht
Patrik Ohnmacht
Anton Schneckenleitner
Florian Singer
- **Feuerwehrjugendwissenstest Leistungsabzeichen in Silber:**
Jonathan Arbeithuber
Florian Bauer
Mario Falkner
- **Feuerwehrjugendwissenstest Leistungsabzeichen in Gold:**
Benjamin Arbeithuber

Weitere Ereignisse im Jahr 2020

- Bezirksschitag in Rußbach am Dachstein West
- Zeichenwettbewerb der FF Kronstorf
- Feuerlöscherüberprüfung im Feuerwehrhaus



Jugend-Bewerb



Abtransport des alten Tanklöschfahrzeuges nach Rumänien.



Verkehrsunfall Harrstraße



Jugend-Übung.



Übung Verkehrsunfall

VOM FEUERWEHR DEPOT ÜBERS FEUERWEHRZEUGHAUS

Nach der Gründung der Freiwilligen Feuerwehr Kronstorf am 31. Juli 1898, wurde noch im ersten Jahr die erste Räumlichkeit für die Gerätschaften geschaffen. Das erste Depot mit einer Doppeltür befand sich in der damaligen Volksschule, dem heutigen Gemeindeamt.



Im Laufe des Betriebes wurde weitere Ausrüstung angeschafft, auch die Anzahl der Kameraden stieg, so wurde das Feuerwehrdepot schon bald zu klein. Ein neues Feuerwehrzeughaus musste her. Wo heute der Pfarrhof steht, wurde im Jahr



1925 das neue Feuerwehrzeughaus mit einem Garagentor errichtet. Damals war die FF mit einer Motorpumpe auf einem Anhänger ausgestattet.

Im Laufe der Zeit wuchs die Gemeinde, und damit auch die Anzahl der Mitglieder und Gerätschaften, sodass in den 1960er Jahren schon wieder alles aus allen Nähten platzte.

Daraufhin wurde 1971 ein neues Feuerwehrzeughaus am aktuellen Standort in Betrieb genommen.



Es war für ein Tanklöschfahrzeug, ein Löschfahrzeug mit Bergeausrüstung und einem Kommandofahrzeug ausgelegt.

Durch die Anschaffung eines neuen Tanklöschfahrzeuges TLF-A-2000 im Jahr 1987 wurde erneut ein Ausbau notwendig. Man erweiterte das damalige Gebäude um einen weiteren Stellplatz. Die Sozialräume und Besprechungsräume wurden ergänzt und das Feuerwehrzeughaus wurde zum Feuerwehrhaus.



Mit der Ersatzbeschaffung des alten Löschfahrzeuges im Jahre 1998 musste eine ehemalige Außenmauer eingerissen werden. Nur durch diese Maßnahme konnten die beiden großen LKWs auch eingestellt werden.

Seit ca. 20 Jahren wurden immer wieder Möglichkeiten geprüft, wo ein zukunftsfähiges Feuerwehrhaus stehen kann.

Im neuen Feuerwehrgesetz 2015 wurde festgelegt wie die Ausrüstung für Feuerwehren zu ermitteln ist.

Richtete sich vorher die Ausrüstung ausschließlich nach der Anzahl der Einwohner und der Gebäude einer Gemeinde, so wird im neuen Feuerwehrgesetz die GEP, eine Gefahrenabwehr- und Entwicklungsplanung gefordert.

In den Jahren 2019 und 2020 wurden sämtliche Betriebe (Industrie, Gewerbe und Landwirtschaft) sowie

alle Gebäude der Gemeinde Kronstorf auf ihr Gefahrenpotential, der Versorgung mit Löschwasser sowie die schnelle Erreichbarkeit analysiert. Auch die Zukunftsentwicklung wurde berücksichtigt. Daraus wurden die Herausforderungen, denen sich unsere Wehr in Zukunft stellen muss, abgeleitet.

Aus dem Ergebnis der GEP wurde gemeinsam vom Landesfeuerwehriinspektor, dem Bezirkskommando Linz-Land, Abschnittskommando Abschnitt Enns, der Gemeinde und uns der Beschluss gefasst, die Pflichtbereichsklasse in naher Zukunft von 3a auf 4 zu erhöhen.

In diesem Zusammenhang wurde auch definiert, wie in Zukunft die Feuerwehr ausgestattet werden soll. Im neuen Feuerwehrhaus werden am Ende folgende Fahrzeuge für verschiedene Einsätze bereitstehen:

- 1) Kommandofahrzeug
- 2) Rüstlöschfahrzeug RLFA-4000
- 3) Tanklöschfahrzeug TLF-A-2000
- 4) Kleinlöschfahrzeug KLF-A
- 5) Basisfahrzeug KLF/KRF
- 6) Mannschaftstransportfahrzeug MTF /Jugend

Das siebente in Pflichtbereichsklasse 4 vorgesehene Fahrzeug ist ein LF-A und wird zukünftig durch die FF Hargelsberg in Kooperation betrieben. Mit dieser Maßnahme können wir uns perfekt auf den zukünftig immer umfangreicheren Dienst konzentrieren und wir werden von der FF Hargelsberg mit dem großen LF-A dabei bestens unterstützt. Damit wird der Wunsch nach noch besserer gemeindeübergreifender Zusammenarbeit bei Einsätzen und Übungen verwirklicht.

Ein großer Dank an dieser Stelle an die Freiwillige Feuerwehr Hargelsberg für die tatkräftige Unterstützung unserer Wehr!

Nach diesen Entscheidungen ist Schwung in den Neubauprozess gekommen, der vom Gemeinderat durch einen Beschluss im Jahr 2020 besiegelt wurde.

ZUM MODERNEN FEUERWEHRHAUS

Mit dem Ziel, einen geeigneten Bauplatz zu finden, wurden mehrere Workshops gemeinsam mit Gemeindevertretern und Bauhofmitarbeitern abgehalten. Mehrere mögliche Standorte standen zur Auswahl. Nach Abwägung der Vor- und Nachteile, die in gemeinsamer Arbeit bewertet wurden, wurde in bester Zusammenarbeit mit dem Bauhof und der Gemeinde ein sehr guter Standort zwischen ASZ und Stockschützenplatz gefunden.



Nach Überlegungen, unter welcher Rechtsform dieser Neubau umgesetzt werden soll, wird das Bauvorhaben durch einen Generalübernehmer ausgeführt.

Der Generalübernehmer sowie der erforderliche Architekt wurde gemeinsam mit der Gemeinde und aller Fraktionsvertreter in einem Hearing und anschließender Abstimmung gefunden, und am 10.09.2020 durch den Gemeinderatsbeschluss rechtsgültig. Den Zuschlag bekam für den Generalübernehmer die Firma EWW Anlagentechnik Wels und für die Planung das Architekturbüro TEAM M aus Linz.

Wir möchten uns bei unserem Bürgermeister, Frau Amtsleiter und allen Gemeindemitarbeitern sowie allen Fraktionen und

deren Vertretern für die bisher äußerst gute Zusammenarbeit sehr herzlich bedanken!

Parallel dazu haben wir bereits Mitte 2020 begonnen, Feuerwehrhäuser und Bauhöfe anderer Gemeinden anzusehen. Bereichert mit den vielen Ideen und Umsetzungen dieser, bewerteten wir die Vor- und Nachteile der unterschiedlichen Bauformen und Umsetzungen.

Rasch wurden Favoriten für einzelne Ausführungen gefunden. Gleichzeitig haben wir in der Kameradschaft begonnen das Bauvorhaben in Bereiche aufzuteilen. Es haben sich fünf Projektgruppen für die Gestaltung und Ausführung verschiedener Bereiche gebildet. Überlegungen dieser Projektgruppen wurden in ein Pflichtenheft zusammengefasst. Darin werden Anforderungen wie eine autarke Stromversorgung bei einem Blackout beschrieben oder die technischen Voraussetzungen für Stabsstellen einer behördlichen und technischen Einsatzleitung für den Katastrophenfall (zb. Großschadensereignisse).

Nachhaltigkeit und Bauökologie liegen uns natürlich am Herzen! So streben wir an, dass auf dem Dach eine Fläche für eine Photovoltaikanlage zur Verfügung steht. Der produzierte Strom könnte mit einer Luftwärmepumpe in Wärme umgewandelt und mit dieser Art auf fossile Energieträger verzichtet werden. Weiters überlegen wir auch, dort wo es sinnvoll und möglich ist, Tei-

le in Holzbauweise auszuführen. Im März 2021 befanden wir uns in der Grundrissplanung mit unserem Architekten Herrn Wolfgang Steinlechner.

Viele Möglichkeiten wurden skizziert, damit auf dem zur Verfügung stehenden Platz möglichst viel untergebracht werden kann. Immer wieder werden die Vorschläge des Architekten von unseren Projektgruppen geprüft.

Ein Entwurfsplan zur ersten Kostermittlung und Abstimmung mit dem Land OÖ ist derzeit in Abstimmung mit allen Beteiligten. Vor jedem Planungsschritt werden so die Pläne mit dem Pflichtenheft abgeglichen.

Nach Fertigstellung des Einreichplanes könnte der Spatenstich gegen Ende des Jahres erfolgen und anschließend der Bau begonnen werden.

Unsere Feuerwehrhäuser wurden immer wieder durch großzügige Spenden der Gemeindeglieder Kronstorfs möglich gemacht.

Wir ersuchen Sie, auch diesen Neubau, der wieder viele Jahre dienen wird, zu unterstützen.

DANKE schon jetzt für IHRE Spende zu unseren Sammlungen für das neue Feuerwehrhaus.

Wenn alles nach Plan verläuft, könnte die Fertigstellung unseres Feuerwehrhauses Ende 2022 sein. So könnte dann rechtzeitig zur 125 Jahr Feier unserer Wehr das Feuerwehrhaus übergeben werden.



1. Planungsentwurf

STRAHLENSCHUTZ



Anfang der 90er Jahre wurden in ganz Oberösterreich mehrere Strahlenschutz-Stützpunkte ins Leben gerufen.

Da man anhand jüngster Störfälle in Tschernobyl 1986 erkannt hatte, dass es zu überregionalen aber auch regionalen unvorhersehbaren

Ereignisse, wie Unfälle mit strahlendem Material beim Transport und in Krankenhäusern kommen kann. In solchen Fällen ist es von Vorteil, dementsprechend geschultes und ausgebildetes Personal zu haben, um solche Einsätze bestmöglich abarbeiten zu können.

Des Weiteren gibt es in Österreich das Strahlenfrühwarnsystem mit hunderten von Aerosol Messstationen. Die Aufgabe dieses Überwachungssystems ist eine frühzeitige Erkennung von erhöhten radioaktiven Werten in und an den Landesgrenzen von Österreich.

Der Strahlenschutz-Stützpunkt wurde Ende 2007 von der FF-Enns an die FF-Kronstorf übergeben und wird seit dieser Zeit als vollwertiges Spezialelement mitgeführt.

Der Stützpunkt gehört zum Bezirksfeuerwehrkommando Linz Land.

Er wird jedoch physisch als auch materiell von der Feuerwehr Kronstorf eigenständig geführt.

Ich habe diese Aufgabe als Kommandant dieses Stützpunktes von meinem Vorgänger

Gerhard Trauner 2019 übernommen.

Meine Aufgabe ist es, die Spürtrupps der umliegenden und auch eigenen Feuerwehr auszubilden, gemeinsame Übungen abzuhalten und die Wartung und Überprüfung der beigegebenen Geräte sicherzustellen, um eine breite Einsatzabdeckung im Verantwortungsbereich zu gewährleisten.

Einmal im Jahr werden wir Strahlenstützpunktkommandanten bei einer Stützpunktleiterbesprechung im Landesfeuerwehrkommando in Linz auf den neuesten Stand gebracht.

Diese Treffen dienen auch zum Informationsaustausch und auch um sich zu vernetzen.

Die spezielle Ausrüstung dieses Stützpunktes wird vom Bezirksfeuerwehrkommando zur Verfügung gestellt, ist jedoch bei der ansässigen Feuerwehr zu lagern, um ein rasches Eingreifen im Ernstfall zu sichern.

Da es kein spezielles Fahrzeug für eine Strahleneinsatz gibt, wird auf die vorhandene Fahrzeugflotte der Feuerwehr zugegriffen.

Die Ausrüstung umfasst:

- Messgeräte und Sonden um verschiedenste Strahlenarten messen zu können.
- Mehrere Überwachungsgeräte für die Kameraden, damit vorgegebene Grenzwerte nicht zu überschritten werden.
- Gerät für eine erforderliche Probenahme
- Schutzanzüge der Schutzstufe 2 und Masken mit Filter, um den höchstmöglichen Schutz für die Trupps beim Einsatz zu gewährleisten.

- Einen Satz Markiergeräte mit mehreren speziellen Warntafeln zum Absperren des Einsatzraumes, damit Passanten gewarnt sind.

Um überhaupt zur Ausbildung als Strahlenspürer antreten zu können, ist ein positiv abgeschlossener Grundlehrgang und die Truppführerausbildung Voraussetzung.

Freiwilligkeit und eine gewisse Neugier zu dieser Strahlenmaterie gehören auch dazu, bevor man die Fachkurse Strahlenmesslehrgang 1-3 auf der OÖ Landesfeuerwehrschule besuchen darf. Der erste Kurs befasst sich mit Grundlagen rund um die Radioaktivität. Teil 2 und 3 wird mit dem bronzenen und silbernen Strahlenschutzleistungsabzeichen abgeschlossen, das sehr viel über Wissen und Qualität der Person aussagt, die es verliehen bekommt.

Es werden ständig neue Mitstreiter gesucht, um neues Leben, Engagement und Wissen in den Stützpunkt einzubringen.



VORSTELLUNG VON KAMERADEN

Brandmeister Ignaz Hiessmayr

1938 in Hargelsberg geboren, trat ich auf Anraten meines Vaters, der hier Feuerwehrkommandant war, 1952 der FF bei. Ich war bei einigen Bauernhofbränden in Hofkirchen und Hargelsberg mit großer Energie im Einsatz. Im Mai 1964, nach meiner Heirat, trat ich dann übergangslos unter Kdt. Florian Steinleitner der FF Kronstorf bei. Beim Brand des Hartlgutes am Kronstorfberg fiel das Stromnetz aus und wir wurden mit Signalhorn alarmiert. Im Juli 1974 war ich gerade mit Mäharbeiten beschäftigt, als ich eine Rauchfahne über Winkling aufsteigen sah. Da wir damals die Einsatzuniform daheim hatten, war ich als Erster am Einsatzort beim Lichtenscheingut in Winkling und konnte gleich bei der Bergung des Viehbestandes mithelfen. Ich erinnere mich noch gerne an die schönen Sommerfeste beim Metz, wo ich die Hendlgrillerei betrieben habe und auch an die legendären „todernsten“ Eisstockpartien mit den Kameraden aus Haidershofen. Nach 51 aktiven Jahren bin ich jetzt seit 2003 im Reservestand.



Feuerwehrmann Patrik Huber

Mein Vater, welcher jetzt schon mehr als 25 Jahre bei der FF Kronstorf ist, inspirierte mich dazu, der Freiwilligen Feuerwehr Kronstorf beizutreten. So wurde ich 2014, gemeinsam mit meinen Freunden und Kameraden, Mitglied der Jugendfeuerwehr, bei der ich bis zu meinem 16. Lebensjahr blieb. 2020 wurde ich dann in den Aktivstand überstellt, wo ich dann direkt meine Ausbildung für den Grundlehrgang begann, welchen ich dann im selben Jahr erfolgreich abgeschlossen habe. Bei meiner bisherigen Ausbildung konnte ich viel Wissen von den älteren Mitgliedern mitnehmen, damit ich bei den Einsätzen von Nutzen bin. Dort zeigte sich wieder die sehr gute Gemeinschaft innerhalb der Feuerwehr Kronstorf. Mit Freude und Eifer bin ich bei der Freiwilligen Feuerwehr Kronstorf dabei und möchte es auch für die kommenden Jahre bleiben.



Feuerwehrmann Clemens Lehner

Im Jahr 2014 bin ich mit 10 Jahren der Jugendfeuerwehr Kronstorf beigetreten, in der ich eine tolle Ausbildung genossen habe. Mit Vollendung des 16. Lebensjahrs wurde ich in den Aktivstand überstellt. Im Grundlehrgang habe ich weiteres Wissen erworben, welches ich jetzt praktisch bei Übungen einsetzen kann. Mittlerweile war ich schon bei einigen spannenden Einsätzen dabei und konnte mein Wissen einbringen. Zu meinen Lieblingsaufgaben im Feuerwehrwesen gehört das Thema „Erste-Hilfe“, deswegen beginne ich im September 2021 mit der Ausbildung zum Feuerwehrmediziner (FMD). Ich helfe gerne anderen Menschen, wenn diese Hilfe brauchen, deshalb bin ich bei der Feuerwehr gut aufgehoben. In meinem privaten Leben arbeite ich als Elektriker, interessiere mich für die Aquaristik und auch das Arbeiten im Wald macht mir Spaß.



Feuerwehrmann Niklas Perndorfer

Mit 10 Jahren trat ich 2014 der Jugendfeuerwehr in Kronstorf bei. Mittels Spiel, Spaß und Ehrgeiz eignete ich mir mein Grundwissen in der Jugendfeuerwehr an. Die zahlreichen Bewerbe, Wissenstests sowie die Jugendlager schweißten uns als Gruppe zusammen. In der Jugendgruppe wurde ich somit gut auf den Aktivstand vorbereitet. Mit dem vollendeten 16. Lebensjahr wurde ich in den Aktivstand überstellt und von meinen Kameraden herzlich aufgenommen. Aufgrund der Coronapandemie, musste ich gezwungenermaßen den Grundlehrgang Online von Zuhause aus absolvieren. Großes Interesse habe ich an der Feuerwehrentechnik und hoffe daher, in der Zukunft weitere Ausbildungen in diese Richtung machen zu können. Besondere Freude empfinde ich, wenn man in Not geratenen Menschen oder Tiere helfen kann.



JUGENDFEUERWEHR



Wie bereits im vergangenen Jahr begonnen, wurden über den Jahreswechsel die Jugendstunden in einem Onlineformat durchgeführt. Neben Spiel und Spaß wurde auch bereits mit der Ausbildung für den bevorstehenden Wissenstest begonnen. Dabei wurde ein Hauptaugenmerk daraufgelegt, dass die Gruppe sich nicht gegenseitig aus den Augen verliert und der regelmäßige Kontakt gepflegt wird.

Sobald wieder die Möglichkeit bestand sich auch im Feuerwehrhaus unter bestimmten Maßnahmen zu treffen, wurde die fachlich orientierte Ausbildung vor Ort durchgeführt. Dabei lernten die Jugendmitglieder über verschiedene wasserführende Armaturen, Dienstgrade und viel mehr. Somit wird ihnen ein Einblick in das weite Spektrum des Feuerwehrwissens gewährt.



Am 24.04 war es dann so weit. Die ausgebildeten Jugendkameraden stellten sich ihrer Herausforderung und bewiesen ihr Können beim Wissenstest in Ansfelden. Dieser wurde ebenfalls unter bestimmten Auflagen durchgeführt und verlief reibungslos. Nach einem anstrengenden Tag stand das bravouröse Ergebnis fest.



Das Wissenstestabzeichen in Bronze wurde Lennox Lamprecht, Patrik Ohnmacht, Anton Schneckenleitner und Florian Singer verliehen. Im Wissenstestabzeichen Silber traten erfolgreich Jonathan Arbeithuber, Mario Falkner und Florian Bauer an. Benjamin Arbeithuber absolvierte die höchste Wissenstestauszeichnung in Gold mit einem ausgezeichneten fehlerfreien Ergebnis.

In den kommenden Wochen wird mit der Vorbereitung auf die heurige Bewerbungssaison begonnen. Dabei müssen die jugendlichen Florianis die 80 Meter lange Bewerbstrecke in einer gewissen Zeit absolvieren. Dabei muss eine C-Schlauchleitung in Teamarbeit über die Hindernisbahn aufgebaut werden. Am Ende der Strecke führen 4 Teammitglieder mittels zweier Kübelspritzen einen "Löschversuch" durch und der Rest der Truppe ordnet in der Zwischenzeit Geräte korrekt zu und fertigt Feuerwehrknoten an. Erfolgt dies in einer passablen Zeit und mit geringen Fehlerpunkten, erhalten die Kameraden ihr verdientes Abzeichen.

Neben dem Bewerbungstraining dürfen die Jugendlichen zur Auflockerung noch mit den aktiven Kameraden mitüben. Dabei wird ihnen von den erfahrenen aktiven Mitgliedern der korrekte Umgang mit gewissen Geräten gezeigt. Dazu zählt unter anderem die korrekte Inbetriebnahme von Feuerlöschern und die benötigte Theorie dazu. Hat das vielleicht Dein Interesse oder das von Deinen Freunden geweckt? Du bist zwischen 8 und 16 Jahre alt?

Dann melde Dich doch per E-Mail unter jugend@ff-kronstorf.at oder direkt bei unserem Jugendbetreuer HBM Daniel Forstner unter der Telefonnummer 0660 168 7727. Bzw. komm einfach am Mittwoch ab 18:30 Uhr mit Deinen Eltern zu unserer Feuerwehr! Weitere Infos findest du unter www.fff-kronstorf.at/jugend-aktivitaeten.
Wir freuen uns auf Dein Kommen!

PANDEMIE, JUGEND UND FREIWILLIGE FEUERWEHR KRONSTORF



Dieter Muhr ist bei der Freiwilligen Feuerwehr Kronstorf beim schweren Atemschutz engagiert und Militärkommandant von Oberösterreich.

Die COVID-19 Pandemie hat Probleme, Unannehmlichkeiten und leider auch viel Leiden mit sich gebracht.

Nach vielen Monaten der Einschränkungen, Unsicherheiten und Hoffnungen sollten wir die ersten Lehren ziehen.

Für mich sind das die Folgenden:
Erstens: Die Einsatzorganisationen, wie Freiwillige Feuerwehren, Rotes Kreuz, Polizei und Bundesheer genauso viele andere, spielen eine wesentliche Rolle bei der Bewältigung der Coronakrise.

Zweitens: Beim Bundesheer tragen die Grundwehrdiener die Hauptlast des Einsatzes. Das reicht von den Grenzkontrollen, über das Kontaktmanagement bis hin zum Testen und Impfen. Rotes Kreuz, Arbeitersamariterbund und weitere Hilfsorganisationen greifen auf eine große Anzahl an Zivildienern zurück. Bei den Freiwilligen Feuerwehren sind Leute, die Wehrdienst oder Zivildienst geleistet haben und auch immer mehr Frauen, die im ständigen Pandemieeinsatz mitarbeiten.

Drittens: Die allgemeine Wehrpflicht ist wertvoll und bewährt sich. Hätten wir nicht die Wehrpflicht, dann gäbe es auch keinen Zivildienst und somit keine umfassenden und nachhaltigen Leistungen der Ein-

satzorganisationen. Davon profitieren auch die Freiwilligen Feuerwehren.

Wir können froh und dankbar sein, dass sich unsere Jugend den hohen Strapazen des Wehr- oder Zivildienstes im Einsatz stellt. Sie zeigen täglich hohen Gemeinschaftsgeist, Verantwortungsbeusstsein und Einsatzwillen.

Junge Leute stellen sich bei der Freiwilligen Feuerwehr in den Dienst der Gemeinschaft - viele davon bei der Freiwilligen Feuerwehr Kronstorf.

Sie verdienen unseren größten Respekt!



Militärkommandant Dieter Muhr und Landesfeuerwehrkommandant Robert Mayer freuen sich gemeinsam mit der Freiwilligen Feuerwehr Kronstorf über das schon in Planung befindliche neue Feuerwehrhaus.

Die beiden betonen:
Die Freiwillige Feuerwehr und das Bundesheer arbeiten in Oberösterreich bei der Corona-Krise eng zusammen. Neue Herausforderungen kommen auf uns zu. Das können Naturkatastrophen, wie Waldbrände, oder technische Krisen wie ein großräumiger Stromausfall, auch Blackout genannt, sein. Diese Ereignisse erfordern ein schnelles, kompetentes und umfassendes Eingreifen der Einsatzkräfte. Um der oberösterreichischen Bevölkerung, den Kronstorferinnen und Kronstorfern den besten Schutz zu bieten, bereiten wir uns gemeinsam darauf vor.

SPENDENAUFRAF!

Wir ersuchen Sie auch heuer wieder, anstatt der Haussammlung, um Ihre Jahresspende 2021 mit beiliegendem Zahlschein unter

IBAN: AT89 2032 0047 0460 1792
bei der Sparkasse Kronstorf.

Ihre Spende wird für die Jugendarbeit und für Rücklagen für das neue Feuerwehrhaus verwendet.

Übrigens, Ihre Spende für die Feuerwehr ist steuerlich absetzbar!

DANKE!



Du brauchst uns, wir brauchen Dich!

Angelika Stallinger

Motiviert durch Freunde und auf der Suche nach einer neuen Herausforderung, begab ich mich auf ein unbekanntes Terrain und startete im Herbst 2020 die Grundausbildung bei der FF Kronstorf. Ich habe zwar einiges aufzuholen, aber meine KameradInnen beweisen Geduld und Professionalität bei der Ausbildung und natürlich kommt der Spaß nie zu kurz. Die Übungen der Freiwilligen Feuerwehr sind für mich auch ein willkommener Ausgleich zu meiner Tätigkeit als Lehrerin. Ich freue mich schon auf viele weitere Erfahrungen und hoffe auch bei Einsätzen bald tatkräftig mitwirken zu können.“

Melissa Pfaffeneder

Schon in der Volksschule fasziniert und begeistert von der Feuerwehr, durfte ich nach meinem 12. Geburtstag im Jahre 2014 endlich der Jugendfeuerwehr beitreten.

Ich absolvierte erfolgreich alle Bewerbe der Jugendfeuerwehr und mit 16 Jahren wurde ich dann endlich in den Aktivstand übernommen.

Auch nach sieben Jahren hat sich meine Begeisterung für die Feuerwehr nicht gelegt. Teamgeist, Kameradschaft und Freude an der Arbeit wird in unserer Gruppe großgeschrieben. Ich freue mich, dass ich aktives Mitglied bei der Freiwilligen Feuerwehr bin.

Melissa

Werde auch Du Teil unseres Teams!

Engagierte Menschen sind das starke Rückgrat unserer Gemeinschaft

Wenn Du zwischen 8 und 50 Jahren bist, dann melde Dich einfach bei uns:

Kommandant Oliver Preineßl, Tel: 0699/12218994

Jugendbetreuer Daniel Forstner, Tel: 0660/1687727